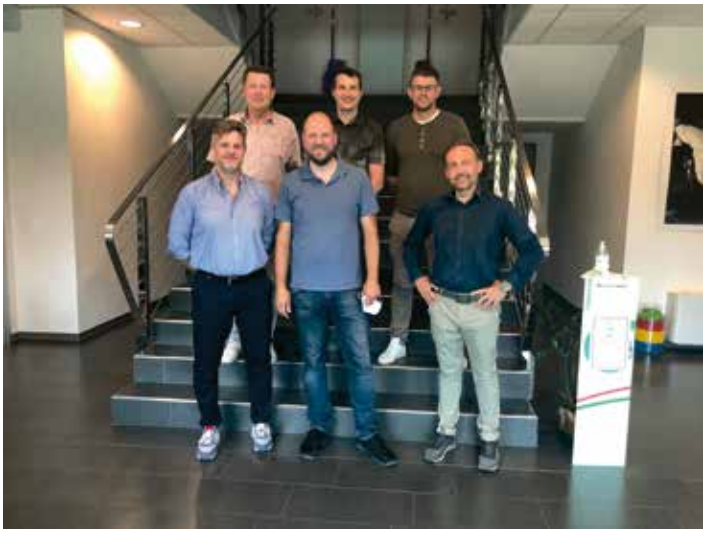
RGF übernimmt Vertretung für Textildruckmaschinenbauer Sertec

Mit den Lösungen der Italiener steigt RGF zum DTG-Vollsortimenter auf

(TVP/AF) Der Ring Grafischer Fachhändler hat den Ausbau seines Portfolios im Bereich „Digitaler Textildruck“ fortgesetzt und ist ab sofort Distributor des Druckerherstellers Sertec. Das italienische Unternehmen ist auf die textile Druckveredelung auf Basis von Hybrid- und Digitaldrucksystemen spezialisiert. Neben der „Eagle TX“-Serie, einer auf Produktionseffizienz getrimmten DTG-Plattform, bedient Sertec mit der neuesten Generation der Digitaldruckeinheit „Digiscreen S“ auch die wachsende Nachfrage nach hybriden Lösungen. Das Portfolio umfasst zudem auch zwei DTF-Systeme, eine Gerätekategorie, die sich stark wachsender Beliebtheit erfreut. Der RGF vertreibt die Maschinen in der DACH-Region sowie in Ost- und Südosteuropa.



Die RGF-Delegation bei Sertec: Götz Roeber, Christoph Spindler und Pat Adolphs (hinten, alle RGF) mit Dario Rampinelli (Sales Director SER.TEC Group), Thomas Meurers (RGF-Geschäftsführer) und Andrea Ruffato (CEO SER.TEC Group).

Die DTG-Systeme von Sertec bauen auf der so genannten „Eagle TX“-Plattform auf. Beim RGF schließen die Systeme nach eigenen Angaben „sowohl im Hinblick auf die Produktivität als auch die Investition die Angebotslücke zwischen den Ein-Paletten-Systemen von Ricoh und den industriellen Lösungen von CN Top“. Preislich liegt die „Eagle TX“-Serie oberhalb der Einstiegslösungen von Ricoh. „Sie bleibt dabei aber im unteren bis mittleren fünfstelligen Bereich und somit deutlich unterhalb der industriellen Lösungen“, so der RGF.



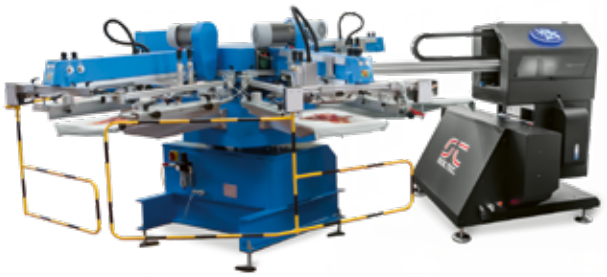
„Eagle TX“-Serie

Die „Eagle TX“-Serie baut auf einer Druck- und Transportarchitektur auf, die sich grundlegend von den heutzutage weit verbreiteten Ein- und Zwei-Paletten-Systemen unterscheidet. Die einzelnen Modelle der Serie verfügen über unterschiedlich große Drucktische. Diese werden mit sogenannten Trays bestückt, die wiederum als Träger für die eigentlichen Paletten fungieren, auf die das zu bedruckende Gut aufgezogen wird. Der Druckkopfschlitten sitzt in einem Flügel, der in Längsrichtung zum Drucktisch fährt. Die Druckköpfe scannen dabei den Drucktisch in seiner gesamten Breite ab, bedrucken also in einem Scan je nach Bestückung des Drucktisches mehrere Paletten.

Sind beispielsweise die zwei Paletten des ersten von drei Trays fertig bedruckt, kann er einfach vom Drucktisch abgenommen werden, ohne den Druck auf die verbleibenden Paletten zu unterbrechen. Die abgenommenen Paletten werden ent- und für den nächsten Durchgang beladen. „Das sorgt für sehr effiziente Produktionsabläufe“, so der RGF. Die Produktivität liege deutlich über der von Ein-Paletten-Systemen. Im Vergleich mit industriellen Zwei-Paletten-Systemen punkte die „Eagle TX“-Serie außerdem durch ihre „außerordentliche Flexibilität“ in der Anwendung.

Produktiv und flexibel

Die „Eagle TX70-2H“ ist mit zwei Druckköpfen ausgestattet. In dieser Konfiguration erreicht die Maschine eine Nettodruckleistung von bis zu 40 Teilen/Stunde. Die Druckköpfe verfügen über je acht separat ansteuerbare Kanäle.



Die „Digiscreen“-Serie kann an Siebdruckanlagen beliebiger Hersteller angeflanscht werden. (Fotos: RGF)

Für den Weißauftrag wird der erste Druckkopf im Vordruck genutzt. Der Auftrag der Prozessfarben CMYK erfolgt mit dem zweiten Druckkopf im kontinuierlichen Druckprozess direkt im Anschluss an den Weißdruck. Dafür werden je zwei Kanäle pro Farbe genutzt. Ab Werk verfügt die „TX70-2H“ über drei Trays mit insgesamt sechs paarweise angeordneten Paletten (440 x 290 mm). Alternativ lässt sich der Drucktisch der „TX70“ auch mit drei Paletten à 420 x 380 mm oder sogar zwölf Paletten à 300 x 180 mm bestücken.

Die im Lieferumfang enthaltene Software „WhiteRIP“ ermöglicht die Zuordnung von Druckdaten zu jeder einzelnen Palette und gegebenenfalls erforderliche Anpassungen.

„Digiscreen S“ macht Siebdruckanlagen zu Hybridanlagen

Von der neuesten Generation der „Digiscreen S“ von Sertec erwartet der RGF weiteren Auftrieb für den Verkauf von Hybridanlagen. Die Digitaldruckeinheit ist als erstes Modell des Sertec-Portfolios mit den leistungsfähigeren industriellen Inkjet-Köpfen von Ricoh ausgestattet. „Die nominale Druckleistung der Digiscreen S steigt dadurch auf bis zu 200 Teile pro Stunde“, so der RGF.

Weil Sertec das Konzept des Hybriddrucks bereits vor der Erteilung eines Patents an einen Wettbewerber als erster Hersteller überhaupt erfolgreich vermarktet hat, kann auch das neueste Modell der „Digiscreen“-Serie dem RGF zufolge an Siebdruckanlagen beliebiger Hersteller angeflanscht werden. „Im Unterschied dazu müssen sich die etablierten Siebdruckanbieter, von denen mittlerweile nahezu alle auch eine Digitaldruckeinheit im Portfolio führen, darauf beschränken, ausschließlich ihre eigenen Siebdruckanlagen aufzurüsten“, erläutert der RGF.

Zielgruppen von Sertec

Mit den Drucksystemen von Sertec spricht der RGF nicht nur den On-Demand-Druckdienstleister an, also den Webshop, der im B2C-Modell individuell Shirts in Einzelauflagen bedruckt. Ins Visier sollen vielmehr die klassischen Textilveredler genommen werden, die nach wie vor Auflagen drucken und in der Regel ein größeres Produktsortiment anbieten. In dieser Zielgruppe könne die „Eagle TX“-Serie ihre große Flexibilität in der Anwendung als Vorteil gegenüber den industriellen Systemen ausspielen, so die Einschätzung des RGF.

textile.rgf.de
dpidgprinting.com

